

Bezugspreis:
Zum Druck durch die
Gesellschaften innerhalb
Dessdens 2,50 R. (einzel-
haltung), durch die Post
in Deutschen Reiche 3 R.
(postdienstlich befriedigt)
vierzigpfennig.
Siegelkennzahl 10 Pf.
**Wiederaufstellung der für
die Schriftleitung bestimmten,
aber von dieser nicht ein-
geführten Beiträge kann
nicht, so ist das Postgeld
beizuzahlen.**

Dresdner Journal.

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Ausflug Nr. 1295.

Gezeichnet: Verlag nach. 8 Uhr.

Verleihungsgeschäften:
Die Seite seiner Schrift vor
Tisch geplatteten Haftab-
gangs-Scheine über dessen Raum
so v. Bei Tabellen- und
Schemata 6 Pf. Aufdring
für die Seite. Untere Re-
baktionsschrift (England) die
Zeitung mittler Schrift oder
seinen Raum 10 Pf.
**Gefüllten - Erneuerung bei
einer Wiederholung.**
**Abnahme der Ausgaben 10 Pf
mittags 12 Uhr für die nach-
mittags erscheinende Nummer.**

N 200.

Freitag, den 29. August nachmittags.

1902.

Amtlicher Teil.

Dresden, 26. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Lehrer und Organisten Heinrich Bernhard Träutner in Strehla den Abbrechekreis zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der praktische Arzt Dr. med. Reichardt in Kloster den ihm von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt verliehenen Titel als Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädter Sanitätsoffizier anzunehme und führe.

Erennungen, Verzeichnungen etc. im öffentl. Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen. Bei der Pol. Verwaltung ist ernannt worden: der Geistliche und Materialwarenhändler Asche als Postagent in Gießenberg.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu bezeichnen: die Hilfsschulmeister zu Schmiedau bei Oschatz. Kollator: die obere Schuleckschule. Einkommen unter freier Wohnung im Schulhaus und Unterricht 1200 R. vom Schul- und 128,20 R. vom Kirchenkreis 110 R. für den Unterricht in der Hochschulabschule. 100 R. für Hezung und Beleuchtung des Schulzimmers. Geweckungsgebühr mit Zusätzen bis zur Hälfte seit dem 14. September bei dem Königl. Beamtenkonsistorium Schulrat Asche in Oschatz einzurichten; — die Lehrerinnen an der alten Schule zu Hammerberg-Rittergrün. Kollator: die obere Schulmeister. Einkommen: unter freier Wohnung 1200 R. Ausgangsgebühr, die gleichzeitige Altersablagen und das gleichzeitige Honorar für mehrere Überhaupten. Bewilligung mit allen erforderlichen Verleihungen, event. einschließlich des Mittelpauschalzettels, sind bis zum 15. September an den Königl. Beamtenkonsistorium Dr. Höfner in Schwarzenberg einzurichten.

(Schied. Bekanntmachungen erscheinen auch im Angelegenheit.)

Nichtamtlicher Teil.

Die Tschechen und der österreichisch-ungarische Ausgleich.

In langwieriger und mühevoller Arbeit wurden allmählich die Schwierigkeiten des wirtschaftlichen Ausgleichs zwischen Österreich und Ungarn überwunden. Die erdrückende Mehrheit der Bevölkerung beider Reichshälften versagte diese Arbeit mit Spannung; das Prinzip der Schwäbischen konnte die Einstellungen nicht in der Erkenntnis auswählen, daß ein Scheitern der Verhandlungen die ernstesten Folgen haben mühte, und so wurde jeder Fortschritt der Verständigungsversuche als eine Annäherung an ein erreichtes Ziel begrüßt. Während diese unbestreitbar richtigen Anschauungen in Österreich wie in Ungarn immer wieder zur Geltung gelangten, fanden es gewisse tschechische Politiker angemessen, daß noch gar nicht geborgene Ausgleichswerk als eine bestensfalls nur platonische Erträgnisfrage zu bezeichnen, die eine greifbare Bedeutung erst erlangen könnte, wenn auch der nationale Ausgleich in Böhmen und Mähren ermöglicht werde. Mit geradezu verblüffender Willkürlichkeit wurde da ein Zusammenhang zwischen zwei Fragen geschaffen, die tatsächlich nichts miteinander gemein haben. Die Ergebnisse der tschechischen Führer und ihrer Verbündeten entpuppten sich in Worte der Kritik der übrigens auch heute nur bruchstückweise bekannten österreichisch-ungarischen Ausgleichsvereinbarungen, sondern nur die unverhüllte Drohung, daß die Tschechen die parlamentarische Er-

ledigung des Ausgleichs vereiteln würden, wenn man ihre Zustimmung nicht durch eine ihnen erwünschte Lösung der nationalen Konfliktfragen erlaube. Das

tschechische Interesse zwischen dem österreichisch-ungarischen und dem deutsch-tschechischen Ausgleich war

nebenbei mit dem Gedanken behaftet, daß der nationale Ausgleich, wie er den Tschechen vor-

schwebte, die Benennung seineswegs verdiente.

Dasjenige, was die tschechischen Führer anstreben,

ist kein Ausgleich, sondern nur eine einschneidende

Schädigung des Deutschen in Böhmen und Mähren.

Dieses Ergebnis kann natürlich weder durch eine

friedliche Auseinandersetzung zwischen den Vertretenen

beider Volksämmlungen, noch durch den Einfluß einer

unparteiischen und staatsklugen Regierung erreicht

werden. Man wollte es daher von tschechischer Seite

erreichen, indem der Regierung damit gedroht wurde,

dass man die Verhandlung des österreichisch-ungarischen

Ausgleichs im Parlament noch hindern durch

Obstruktion verhindern würde. Die Entfaltung einer

neuen und unabsehbaren nationalen Krise in Böhmen,

die drückende und für die Töchter unerträgliche Benach-

teiligung der dortigen deutschen Bevölkerung wären

der Preis gewesen, den die Deutschen und die Re-

gierung für die tschechische Einwilligung zum wirt-

schafflichen Frieden zwischen Österreich und Ungarn

bezahlt hätten.

Der Augenblick, in dem der Versuchungsversuch

begonnen wurde, war anscheinend nicht ungünstig ge-

wählt. Die Frage des österreichisch-ungarischen

Ausgleichs breite seit Jahren einen lärmenden Raum

über die gesamte innere Entwicklung Österreichs.

Der Gedanke, daß die ganze zur Befreiung von

diesem Raum aufgetretene Arbeit sich nachträglich

als eine vergebliche erweisen könnte, war für alle

Beteiligten gewiß ein überaus ernster. Weder die

Staatsmänner, noch die Anwälte des Deutschlands

und an sonstige Umstände, die überzeugend dor-

thaben, wie in der Veröffentlichung der Wienerpresse

gegen eine einseitige Vertiefung der nationalen Kon-

flikte mehr und mehr erklärt. Die tschechische Be-

völkerung hat es unverhohlen gebilligt, als im Land-

tage und im Reichsrat der nationale Kampf unter-

brochen wurde, damit die ruhige Erledigung wirt-

schafflichen Reformen erfolgen könne. Sie wird sich

immer für eine gerechte Verhandlung zwischen

Deutschen und Tschechen zu eeu, und sie will sich

eben in diesem Herbst zu dem Verlust entschließen,

diese Bevölkerungen in formlicher Weise auszugehören.

Gemäß ihrem Plan sollen die deutschen und die

tschechischen Führer gemeinsame Verhandlungen über

die Sprachenfrage pflegen, wobei allerdings noch

nicht der Ausgleich selbst, sondern nur eine Ver-

ständigung über die Modalitäten einer Ausgleichs-

beratung zu erzielen wäre. Die Teilnehmer hätten

die Bedingungen zu erörtern, die zu Gunsten der

Deutschen erfüllt werden mühten, damit diese die

von den Tschechen geforderte Einführung der inneren

tschechischen Amtssprache gewähren können. Eine

Einigung über diesen Punkt hätte eine große und erfreu-

liche Bedeutung. Sie wäre der erste Schritt zur fried-

lichen Beilegung der Sprachenfrage, zum Abschluss des

nationalen Zwistes. Den Tschechen folgt aber

die von der Regierung und den Deutschen als un-

umstößlich betrachtete Voraussetzung nicht, daß die

Realisierung ihres wichtigen Wunsches mit der Ge-

währung von sogenannten Gegenkonzessionen an die

Deutschen verbunden sein sollte. Obwohl es sich dabei

strengh genommen nur um Vorfürchtungen gegen eine

neue-nicke Befriedigung des Deutschlands handeln

würde. Die tschechischen Politiker stützen sich darauf,

dass ihnen die Freiheit der inneren tschechischen Amtss-

prache durch einen Fehler einer früheren Regierung

sich in den Schoß gefallen war; sie wollen die

nochher erfolgte Ausgleichung jenes Fehlers nicht

als eine rechtsgültige anerkennen, und sie möchten diesen Standpunkt dahin ausnutzen, daß ihre Wünsche ohne jede Verübung der deutschen Interessen zu erfüllen wären. Um die Regierung gefügig zu machen, wurde nun das halbtreuerliche

Einverständnis zwischen den beiden Ausgleichsfragen her-

gestellt.

Die Regierung würde aber alle ihre bisherigen Handlungen und Kundgebungen, ihr gesamtes Ver-

ständnisprogramm verlängern, wenn sie auf das

tschechische Ansinnen einginge. Sie würde gegenüber den Deutschen in einer unmöglich Stellung ge-

troffen und überdies bei ihrem Abgang eine infolge

der erhöhten Erbitterung der Deutschen erheblich

gestiegerte Bewirrung hinterlassen. Wenn

nicht alles trügt, so kommt nun im tschechischen Lager die Einsicht auf, dass diese Erwägungen für die Regierung maßgebend sein müssen und dass der nun erbaute Vertragplan,

desgleichen die Trohung mit der Obstruktion

des österreichisch-ungarischen Ausgleichs bildet, doch

keine Wiederholung politischer Strategie ist. Einer

der tschechischen Führer hat schon gefunden, dass man den

Wert der inneren tschechischen Amtssprache über-

schätzt, und andere tschechische Führer erklären

plötzlich die Obstruktion bei, wenn man sie gegen

den Ausgleich anwende, eine zweckmäßige Waffe.

Die Beteiligten erinnern sich offenbar an den Ver-

lauf der letzten Sitzung des böhmischen Landtags

und an sonstige Umstände, die überzeugend dor-

thaben, wie in der Veröffentlichung der Wienerpresse

gegen eine einseitige Vertiefung der nationalen Kon-

flikte mehr und mehr erklärt. Die tschechische Be-

völkerung hat es unverhohlen gebilligt, als im Land-

tage und im Reichsrat der nationale Kampf unter-

brochen wurde, damit die ruhige Erledigung wirt-

schafflichen Reformen erfolgen könne. Sie wird sich

immer für eine gerechte Verhandlung zwischen

Deutschen und Tschechen zu eeu, und sie will sich

eben in diesem Herbst zu dem Verlust entschließen,

diese Bevölkerungen in formlicher Weise auszugehören.

Gemäß ihrem Plan sollen die deutschen und die

tschechischen Führer gemeinsame Verhandlungen über

die Sprachenfrage pflegen, wobei allerdings noch

nicht der Ausgleich selbst, sondern nur eine Ver-

ständigung über die Modalitäten einer Ausgleichs-

beratung zu erzielen wäre. Die Teilnehmer hätten

die Bedingungen zu erörtern, die zu Gunsten der

Deutschen erfüllt werden mühten, damit diese die

von den Tschechen geforderte Einführung der inneren

tschechischen Amtssprache gewähren können. Eine

Einigung über diesen Punkt hätte eine große und erfreu-

liche Bedeutung. Sie wäre der erste Schritt zur fried-

lichen Beilegung der Sprachenfrage, zum Abschluss des

nationalen Zwistes. Den Tschechen folgt aber

die von der Regierung und den Deutschen als un-

umstößlich betrachtete Voraussetzung nicht, daß die

Realisierung ihres wichtigen Wunsches mit der Ge-

währung von sogenannten Gegenkonzessionen an die

Deutschen verbunden sein sollte. Obwohl es sich dabei

<p

— Die Verleihung des Schwarzen Adler-Ordens an den Ministerpräsidenten Garibaldi hat hier großen Eindruck gemacht. Garibaldi wurde wegen der Auszeichnung von allen Behörden begrüßt und gefeiert. Er erhielt Gratulationsverschriften aus ganz Italien. — Als gehörte eben bei dem öffentlichen Konzert auf der Piazza Colonna die deutsche Nationalhymne gespielt wurde, erhöhte lautest Beifallstürme.

Rußland.

St. Petersburg. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht ein umfangreiches, an die Kuratoren der Rechtsbehörden gerichtetes Rundschreiben, das zahlreiche neue Bestimmungen über die Aufnahme von Studenten in Hochschulen enthält.

Griechenland.

Athen. Der Vertrag, in Griechenland eine in der griechischen Volkssprache abgefasste Übersetzung des Evangeliums einzuführen, hat bekanntlich im genannten Lande vor einiger Zeit eine weite stürmische Bewegung herbeigeführt. Nunmehr hat man hier davon Kenntnis erhalten, daß eine derartige vollständige Übersetzung des Evangeliums von dem heimischen viersprachigen Pallis demandiert erscheinen soll. Infolgedessen hat, wie man aus den griechischen Hauptblättern schreibt, der Minister des Innern, Triantaphyllos, an sämtliche Behörden einen Erlass gerichtet, durch die die Einführung irgendwelcher Evangelienübersetzungen nach Griechenland aufs strengste unterstellt wird.

Amerika.

New-York. Nach Shenandoah ist eine weitere Abteilung von panamaischer Kavallerie gehandelt worden. In Tamaqua (?) ist den Berichten der Landwehrzügler zufolge die Lage bedenklich. Es kam dort zu einem Zusammenstoß zwischen den Streitenden und einer Landwehrabteilung. Die öffentliche Meinung ist gegen die Soldaten ausgerichtet. Der Gouverneur von West-Virginia veranlaßte die Sendung von Landwehr nach dem Rennerer-Kohlenberg, wo Unruhen drohen.

Nach einer Debatte auf Bluefield (West-Virginia) hoffen die Ausständigen auf Grubenarbeiter in Granetts. Zwei Wächter und zwei Ausständige sind getötet und mehrere verwundet worden.

Asien.

Simla. Der Staatssekretär von Indien genehmigte den Eisenbahnbau von Quetta nach Muschi mit einer Länge von 82 Meilen. Der Bau wird sofort begonnen.

Koloniales.

* Eine der wichtigsten afrikanischen Eisenbahnen bauten vollzieht sich in der französischen Kolonie Dahomey. Sie soll nach Fertigstellung des ganzen Planes zur Verbindung der Küste bei dem Orte Porto Novo mit dem Mittelstaat des Nigerstroms dienen und würde in dieser Ausdehnung eine große Bedeutung gewinnen. Der Unterbau wird von französischen Pioniertruppen hergestellt, der Oberbau von der „französischen Gesellschaft der Eisenbahnen in Dahomey“, die auch für den Bau der Gebäude, der Telegraphen- und Telephonlinien, für die Belieferung des rollenden Materials und den Betrieb der Linie aufzukommen hat. Im Februar d. J. kamen die ersten 100 km im Unterbau fertig der Gesellschaft übergeben werden, und laut einem Telegramm des Leiters dieser Gesellschaft ist die Lokomotive sehr schon bis zum 70. Kilometer vorgedrungen. Da die Verlegung der Gleise erst im März begonnen hat, so sind 70 km in 5 Monaten gebaut worden, eine recht übliche Leistung, zumal die Arbeiten noch durch das unregelmäßige Einfließen des Materials behindert wurden. Die Kosten der Eisenbahnlinie haben sich bisher in den Grenzen der Schätzungen gehalten. Im Januar nächsten Jahres soll der erste Teil der Bahnlinie in der Länge von 100 km dem Betrieb übergeben werden, aber schon jetzt ein vorläufiger Betrieb auf dem fertigen 70 km eintritt. Dem Erfolg der Eisenbahn sieht man zuverlässig entgegen, da die Schätzung der Einnahmen auf Grund der Statistik von 1899 geschlossen, der Handel bis 1901 aber um 15 Proz. an Wert gewachsen ist. Späterhin dürfte die Bahn dazu berufen sein, eine Umwälzung im Handelsverkehr in Dahomey herbeizuführen, da sich die Wagenbeförderung von der Küste her aus Wangel am leistungsfähigen Transportmitteln bisher nur auf eine Entfernung von 110 bis 120 km vom Meer aus erstreckt hat. Die Bahn wird voraussichtlich früher vollendet werden, als es nach dem Vertragstand zu erwarten steht, und der zweite Abschnitt von 100 km wird im Unterbau wohl schon im nächsten Januar der Gesellschaft übergeben werden können. Man rechnet darauf, daß schon gegen das Ende des Jahres 1903 200 km der Linie in Betrieb sein werden. Wenn der Bau schneller erfolgt, als vorhergesagt, die Baukosten nicht überschritten werden, die Einnahmen den Vertragshang wahrscheinlich übersteigen, so könnte diese französische Eisenbahn allerdings einen ähnlichen Erfolg erwarten wie die Kongo-Bahn.

gegeben und eine reich entwickelte Kulturwelt, die nur aus kurzen Andeutungen Homers geahnt werden konnte, im hellen Lichte der Wirklichkeit gezeigt. Jetzt ist, wie der „Wall Stg.“ geschrieben wird, die Reihe, die das alte Argos gekommen; auch bei ihm hat die steigende Hand des Archäologen verloren, etwa nach vorhandener Rektakularität seit aufzuhören, um aus ihren Schlüsse auf die culturale und historische Entwicklung einer vom alten Dichterfürsten als mächtig geschilderten Stadt zu ziehen. Mit Mai d. J. hat der junge holländische Archäolog Wilhelm Wolgraff, ehemals Mitglied der französischen Schule in Athen, seine Ausgrabungen in Argos beim Hügel Alpis begonnen. Anfänglich waren nur Versuchsaufnahmen im Asphalt getrieben, da die zur Verfügung stehenden Geldmittel sehr gering waren; seitdem aber der bekannte holländische Altertumswissenschaftler Dr. Goetze, der auch die archäologischen Forschungen Prof. Dörpfelds auf Sizilien unterstützt, die Kosten der Ausgrabungen auf sich genommen hatte, wurden diese in größerem Maßstab vorgenommen. Der Hügel Alpis, der sich nordwestlich von der Stadt Argos erhebt, ist die erste Burg von Argos, älter als die sogenannte Parthe; auf ihr standen die Paläste der ältesten Könige des Landes. Im Verlaufe der bisherigen Ausgrabungen wurde die Mauer dieser Hochburg (Acropolis), die eine freistehende Form zeigt, aufgefunden. Es scheint, daß Alpis lange Zeit als Burg von Argos diente, denn die ausgedehnten Mauerreste gehören drei verschiedenen Epochen, der vormykenischen, der mykenischen und der hellenischen, an. Auf dieser Mauer und an der Ost- und Nordseite erheben sich fünf Türen, von denen diejenige an der Nordostecke rund 10 m, von allen sind die unteren Teile noch gut erhalten. — Nach Freilegung der ganzen Mauer begann die Ausdehnung des Umlaufsringes der Mauer, innerhalb deren nach König Wolgraff die Paläste der Könige von Argos zu finden sein müssten. In der That wurden diese auch an der Ost- und Südwestseite der Polygonaalmauer aufgefunden. An der Ostseite, die durch eine ältere hellenische und

Örtliches.

Dresden, 29. August.

* Se. Königl. Hoheit der Kronprinz besuchte gestern das Geschäft der Brüder Roettig, Kästner, Königl. und Prinz. Hotelgäste, hat, Peager Straße.

* Generalleutnant a. D. Bernhard August Albin v. Leonardi, Exzellenz, der nach dem am 10. d. Mts. erfolgten Heimgang des Obersten a. D. v. Mehrtz der zweitälteste Offizier der Sächsischen Armee war, ist am 27. d. Mts. auf seines Sohnes Beerdigung Witte-Saß in Langen im 85. Lebensjahr entschlafen. Am 21. Oktober 1817 geboren, besuchte er von 1830 bis 1835 das Kadettenkorps und wurde 1835 bei dem 2. Schützenbataillon eingeführt. 1836 zum Leutnant, 1845 zum Premierleutnant befördert, beteiligte er sich 1849 als Hauptmann und Divisionsadjutant am Feldzug gegen Dänemark und 1866 als Major und Kommandeur des 9. Infanteriebataillons am Feldzug in Preußen. 1867 zum Oberst und Kommandeur des 8. Infanterieregiments Nr. 107 befördert, übernahm er noch vor Ausbruch des deutsch-französischen Feldzuges die Führung der 47. Infanteriedivision, besiegte diese bei St. Privat und wurde in dieser Schlacht schwer verwundet. Nach 1870 wurde er zum Generalmajor und Kommandeur der genannten Division befördert. 1873 wurde er Kommandeur der Festung Königstein und 1876 Generalleutnant. Er lebte an Kriegsbeginn das Ritterkreuz des Militär- St. Heinrichsorden, das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens mit der Kriegsdekoration, das Eisene Kreuz 2. Klasse, außerdem u. a. das Großkreuz des Albrechtsordens. Exzellenz v. Leonardi wird seinem Wunsche entsprechend in Dresden seine letzte Ruhestätte finden.

* Der am Montag im Alter von 83 Jahren verstorbenen Senatspräsident des Oberlandesgerichts a. D. Appellationsgerichtspräsident Dr. jur. h. c. Julius Wilhelm Winter wurde gestern nachmittag um 4 Uhr auf dem inneren Friedhof zu seiner letzten Ruhe gebecket. In der Trauversammlung wurden dem Exzellenz die Herren Generalleutnant a. D. v. Schmalz und Exz. v. Hasenauer sowie Wohl. Dr. v. Diller, verabschiedet. Standesherren des Verstorbenen u. a. Mit dem Riebe „Gute Nacht“ wurde die Feier einzeleitet. Die Gedächtnisse hielten Exz. v. Hasenauer und Exz. v. Diller. Ein 8jähriges Mädchen kam im Januar vor auf der Diphtherie-Station an. Der Hauptzugang an diphtherienkranken Kindern war in den Monaten Dezember (12), Januar (11), September (10), der geringste in den Monaten Juni und Juli (je 1). Von den 87 diphtherienkranken Kindern waren 6 noch nicht 1 Jahr alt, 61 standen im Alter von 1 bis 5 Jahren, 18 über 5 bis 12, 2 über 12. Die höchste Zahl an Diphtherienkranken hatte das Alter von 1 bis 2 Jahren (21) zu verzeichnen. Von den 87 Kindern waren 10-11,5 Proz. einfache Nasendiphtherien, 14-16,1 Proz. Diphtherien der Nasendiphtherien und 66-75,5 Proz. Diphtherien der tieferen Luftwege. Bei 64 Kindern führte die Erkrankung zur Steno (Lufttröhrenstenose). Diese ging in 28 Fällen - 45 Proz. ohne chirurgischen Eingriff zurück durch Behandlung im Dampfhaus. Bei 12 Kindern wurde die Tracheotomie (Lufttröhrenschlitz), bei 21 Kindern die Intubation (Einlegen von Röhren vom Munde aus in den Kehlkopf zur Sicherung der Erkrankung) vorgenommen. Von den 21 intubierten Kindern wurden durch dieses Verfahren 14 von der Steno befreit. Bei 5 wurde zur sekundären Tracheotomie geschritten werden, so daß im ganzen 17 Tracheotomien wegen Diphtherie ausgeführt wurden. Alle Diphtheriesfälle wurden mit Heißwasser behandelt. Die östliche Behandlung bestand in Brustschlagschlag um den Hals, Urtigungen mit übermanganiertem Kalz., bei leichteren Diphtherien außerdem in der inneren Brustreizung von Kalz. chlor. Von den 87 diphtherienkranken Kindern starben 13-15 Proz. — Die Poliklinik des Hopitals wurde von 851 Kranken auf 300 Patienten besetzt, und zwar 61 Kinder überhaupt, und zwar 49 Knaben und 38 Mädchen. Ein 8jähriges Mädchen kam im Januar vor auf der Diphtherie-Station an. Der Hauptzugang an diphtherienkranken Kindern war in den Monaten Dezember (12), Januar (11), September (10), der geringste in den Monaten Juni und Juli (je 1). Von den 87 diphtherienkranken Kindern waren 6 noch nicht 1 Jahr alt, 61 standen im Alter von 1 bis 5 Jahren, 18 über 5 bis 12, 2 über 12. Die höchste Zahl an Diphtherienkranken hatte das Alter von 1 bis 2 Jahren (21) zu verzeichnen. Von den 87 Kindern waren 10-11,5 Proz. einfache Nasendiphtherien, 14-16,1 Proz. Diphtherien der Nasendiphtherien und 66-75,5 Proz. Diphtherien der tieferen Luftwege. Bei 64 Kindern führte die Erkrankung zur Steno (Lufttröhrenstenose). Diese ging in 28 Fällen - 45 Proz. ohne chirurgischen Eingriff zurück durch Behandlung im Dampfhaus. Bei 12 Kindern wurde die Tracheotomie (Lufttröhrenschlitz), bei 21 Kindern die Intubation (Einlegen von Röhren vom Munde aus in den Kehlkopf zur Sicherung der Erkrankung) vorgenommen. Von den 21 intubierten Kindern wurden durch dieses Verfahren 14 von der Steno befreit. Bei 5 wurde zur sekundären Tracheotomie geschritten werden, so daß im ganzen 17 Tracheotomien wegen Diphtherie ausgeführt wurden. Alle Diphtheriesfälle wurden mit Heißwasser behandelt. Die östliche Behandlung bestand in Brustschlagschlag um den Hals, Urtigungen mit übermanganiertem Kalz., bei leichteren Diphtherien außerdem in der inneren Brustreizung von Kalz. chlor. Von den 87 diphtherienkranken Kindern starben 13-15 Proz. — Die Poliklinik des Hopitals wurde von 851 Kranken auf 300 Patienten besetzt, und zwar 61 Kinder überhaupt, und zwar 49 Knaben und 38 Mädchen. Ein 8jähriges Mädchen kam im Januar vor auf der Diphtherie-Station an. Der Hauptzugang an diphtherienkranken Kindern war in den Monaten Dezember (12), Januar (11), September (10), der geringste in den Monaten Juni und Juli (je 1). Von den 87 diphtherienkranken Kindern waren 6 noch nicht 1 Jahr alt, 61 standen im Alter von 1 bis 5 Jahren, 18 über 5 bis 12, 2 über 12. Die höchste Zahl an Diphtherienkranken hatte das Alter von 1 bis 2 Jahren (21) zu verzeichnen. Von den 87 Kindern waren 10-11,5 Proz. einfache Nasendiphtherien, 14-16,1 Proz. Diphtherien der Nasendiphtherien und 66-75,5 Proz. Diphtherien der tieferen Luftwege. Bei 64 Kindern führte die Erkrankung zur Steno (Lufttröhrenstenose). Diese ging in 28 Fällen - 45 Proz. ohne chirurgischen Eingriff zurück durch Behandlung im Dampfhaus. Bei 12 Kindern wurde die Tracheotomie (Lufttröhrenschlitz), bei 21 Kindern die Intubation (Einlegen von Röhren vom Munde aus in den Kehlkopf zur Sicherung der Erkrankung) vorgenommen. Von den 21 intubierten Kindern wurden durch dieses Verfahren 14 von der Steno befreit. Bei 5 wurde zur sekundären Tracheotomie geschritten werden, so daß im ganzen 17 Tracheotomien wegen Diphtherie ausgeführt wurden. Alle Diphtheriesfälle wurden mit Heißwasser behandelt. Die östliche Behandlung bestand in Brustschlagschlag um den Hals, Urtigungen mit übermanganiertem Kalz., bei leichteren Diphtherien außerdem in der inneren Brustreizung von Kalz. chlor. Von den 87 diphtherienkranken Kindern starben 13-15 Proz. — Die Poliklinik des Hopitals wurde von 851 Kranken auf 300 Patienten besetzt, und zwar 61 Kinder überhaupt, und zwar 49 Knaben und 38 Mädchen. Ein 8jähriges Mädchen kam im Januar vor auf der Diphtherie-Station an. Der Hauptzugang an diphtherienkranken Kindern war in den Monaten Dezember (12), Januar (11), September (10), der geringste in den Monaten Juni und Juli (je 1). Von den 87 diphtherienkranken Kindern waren 6 noch nicht 1 Jahr alt, 61 standen im Alter von 1 bis 5 Jahren, 18 über 5 bis 12, 2 über 12. Die höchste Zahl an Diphtherienkranken hatte das Alter von 1 bis 2 Jahren (21) zu verzeichnen. Von den 87 Kindern waren 10-11,5 Proz. einfache Nasendiphtherien, 14-16,1 Proz. Diphtherien der Nasendiphtherien und 66-75,5 Proz. Diphtherien der tieferen Luftwege. Bei 64 Kindern führte die Erkrankung zur Steno (Lufttröhrenstenose). Diese ging in 28 Fällen - 45 Proz. ohne chirurgischen Eingriff zurück durch Behandlung im Dampfhaus. Bei 12 Kindern wurde die Tracheotomie (Lufttröhrenschlitz), bei 21 Kindern die Intubation (Einlegen von Röhren vom Munde aus in den Kehlkopf zur Sicherung der Erkrankung) vorgenommen. Von den 21 intubierten Kindern wurden durch dieses Verfahren 14 von der Steno befreit. Bei 5 wurde zur sekundären Tracheotomie geschritten werden, so daß im ganzen 17 Tracheotomien wegen Diphtherie ausgeführt wurden. Alle Diphtheriesfälle wurden mit Heißwasser behandelt. Die östliche Behandlung bestand in Brustschlagschlag um den Hals, Urtigungen mit übermanganiertem Kalz., bei leichteren Diphtherien außerdem in der inneren Brustreizung von Kalz. chlor. Von den 87 diphtherienkranken Kindern starben 13-15 Proz. — Die Poliklinik des Hopitals wurde von 851 Kranken auf 300 Patienten besetzt, und zwar 61 Kinder überhaupt, und zwar 49 Knaben und 38 Mädchen. Ein 8jähriges Mädchen kam im Januar vor auf der Diphtherie-Station an. Der Hauptzugang an diphtherienkranken Kindern war in den Monaten Dezember (12), Januar (11), September (10), der geringste in den Monaten Juni und Juli (je 1). Von den 87 diphtherienkranken Kindern waren 6 noch nicht 1 Jahr alt, 61 standen im Alter von 1 bis 5 Jahren, 18 über 5 bis 12, 2 über 12. Die höchste Zahl an Diphtherienkranken hatte das Alter von 1 bis 2 Jahren (21) zu verzeichnen. Von den 87 Kindern waren 10-11,5 Proz. einfache Nasendiphtherien, 14-16,1 Proz. Diphtherien der Nasendiphtherien und 66-75,5 Proz. Diphtherien der tieferen Luftwege. Bei 64 Kindern führte die Erkrankung zur Steno (Lufttröhrenstenose). Diese ging in 28 Fällen - 45 Proz. ohne chirurgischen Eingriff zurück durch Behandlung im Dampfhaus. Bei 12 Kindern wurde die Tracheotomie (Lufttröhrenschlitz), bei 21 Kindern die Intubation (Einlegen von Röhren vom Munde aus in den Kehlkopf zur Sicherung der Erkrankung) vorgenommen. Von den 21 intubierten Kindern wurden durch dieses Verfahren 14 von der Steno befreit. Bei 5 wurde zur sekundären Tracheotomie geschritten werden, so daß im ganzen 17 Tracheotomien wegen Diphtherie ausgeführt wurden. Alle Diphtheriesfälle wurden mit Heißwasser behandelt. Die östliche Behandlung bestand in Brustschlagschlag um den Hals, Urtigungen mit übermanganiertem Kalz., bei leichteren Diphtherien außerdem in der inneren Brustreizung von Kalz. chlor. Von den 87 diphtherienkranken Kindern starben 13-15 Proz. — Die Poliklinik des Hopitals wurde von 851 Kranken auf 300 Patienten besetzt, und zwar 61 Kinder überhaupt, und zwar 49 Knaben und 38 Mädchen. Ein 8jähriges Mädchen kam im Januar vor auf der Diphtherie-Station an. Der Hauptzugang an diphtherienkranken Kindern war in den Monaten Dezember (12), Januar (11), September (10), der geringste in den Monaten Juni und Juli (je 1). Von den 87 diphtherienkranken Kindern waren 6 noch nicht 1 Jahr alt, 61 standen im Alter von 1 bis 5 Jahren, 18 über 5 bis 12, 2 über 12. Die höchste Zahl an Diphtherienkranken hatte das Alter von 1 bis 2 Jahren (21) zu verzeichnen. Von den 87 Kindern waren 10-11,5 Proz. einfache Nasendiphtherien, 14-16,1 Proz. Diphtherien der Nasendiphtherien und 66-75,5 Proz. Diphtherien der tieferen Luftwege. Bei 64 Kindern führte die Erkrankung zur Steno (Lufttröhrenstenose). Diese ging in 28 Fällen - 45 Proz. ohne chirurgischen Eingriff zurück durch Behandlung im Dampfhaus. Bei 12 Kindern wurde die Tracheotomie (Lufttröhrenschlitz), bei 21 Kindern die Intubation (Einlegen von Röhren vom Munde aus in den Kehlkopf zur Sicherung der Erkrankung) vorgenommen. Von den 21 intubierten Kindern wurden durch dieses Verfahren 14 von der Steno befreit. Bei 5 wurde zur sekundären Tracheotomie geschritten werden, so daß im ganzen 17 Tracheotomien wegen Diphtherie ausgeführt wurden. Alle Diphtheriesfälle wurden mit Heißwasser behandelt. Die östliche Behandlung bestand in Brustschlagschlag um den Hals, Urtigungen mit übermanganiertem Kalz., bei leichteren Diphtherien außerdem in der inneren Brustreizung von Kalz. chlor. Von den 87 diphtherienkranken Kindern starben 13-15 Proz. — Die Poliklinik des Hopitals wurde von 851 Kranken auf 300 Patienten besetzt, und zwar 61 Kinder überhaupt, und zwar 49 Knaben und 38 Mädchen. Ein 8jähriges Mädchen kam im Januar vor auf der Diphtherie-Station an. Der Hauptzugang an diphtherienkranken Kindern war in den Monaten Dezember (12), Januar (11), September (10), der geringste in den Monaten Juni und Juli (je 1). Von den 87 diphtherienkranken Kindern waren 6 noch nicht 1 Jahr alt, 61 standen im Alter von 1 bis 5 Jahren, 18 über 5 bis 12, 2 über 12. Die höchste Zahl an Diphtherienkranken hatte das Alter von 1 bis 2 Jahren (21) zu verzeichnen. Von den 87 Kindern waren 10-11,5 Proz. einfache Nasendiphtherien, 14-16,1 Proz. Diphtherien der Nasendiphtherien und 66-75,5 Proz. Diphtherien der tieferen Luftwege. Bei 64 Kindern führte die Erkrankung zur Steno (Lufttröhrenstenose). Diese ging in 28 Fällen - 45 Proz. ohne chirurgischen Eingriff zurück durch Behandlung im Dampfhaus. Bei 12 Kindern wurde die Tracheotomie (Lufttröhrenschlitz), bei 21 Kindern die Intubation (Einlegen von Röhren vom Munde aus in den Kehlkopf zur Sicherung der Erkrankung) vorgenommen. Von den 21 intubierten Kindern wurden durch dieses Verfahren 14 von der Steno befreit. Bei 5 wurde zur sekundären Tracheotomie geschritten werden, so daß im ganzen 17 Tracheotomien wegen Diphtherie ausgeführt wurden. Alle Diphtheriesfälle wurden mit Heißwasser behandelt. Die östliche Behandlung bestand in Brustschlagschlag um den Hals, Urtigungen mit übermanganiertem Kalz., bei leichteren Diphtherien außerdem in der inneren Brustreizung von Kalz. chlor. Von den 87 diphtherienkranken Kindern starben 13-15 Proz. — Die Poliklinik des Hopitals wurde von 851 Kranken auf 300 Patienten besetzt, und zwar 61 Kinder überhaupt, und zwar 49 Knaben und 38 Mädchen. Ein 8jähriges Mädchen kam im Januar vor auf der Diphtherie-Station an. Der Hauptzugang an diphtherienkranken Kindern war in den Monaten Dezember (12), Januar (11), September (10), der geringste in den Monaten Juni und Juli (je 1). Von den 87 diphtherienkranken Kindern waren 6 noch nicht 1 Jahr alt, 61 standen im Alter von 1 bis 5 Jahren, 18 über 5 bis 12, 2 über 12. Die höchste Zahl an Diphtherienkranken hatte das Alter von 1 bis 2 Jahren (21) zu verzeichnen. Von den 87 Kindern waren 10-11,5 Proz. einfache Nasendiphtherien, 14-16,1 Proz. Diphtherien der Nasendiphtherien und 66-75,5 Proz. Diphtherien der tieferen Luftwege. Bei 64 Kindern führte die Erkrankung zur Steno (Lufttröhrenstenose). Diese ging in 28 Fällen - 45 Proz. ohne chirurgischen Eingriff zurück durch Behandlung im Dampfhaus. Bei 12 Kindern wurde die Tracheotomie (Lufttröhrenschlitz), bei 21 Kindern die Intubation (Einlegen von Röhren vom Munde aus in den Kehlkopf zur Sicherung der Erkrankung) vorgenommen. Von den 21 intubierten Kindern wurden durch dieses Verfahren 14 von der Steno befreit. Bei 5 wurde zur sekundären Tracheotomie geschritten werden, so daß im ganzen 17 Tracheotomien wegen Diphtherie ausgeführt wurden. Alle Diphtheriesfälle wurden mit Heißwasser behandelt. Die östliche Behandlung bestand in Brustschlagschlag um den Hals, Urtigungen mit übermanganiertem Kalz., bei leichteren Diphtherien außerdem in der inneren Brustreizung von Kalz. chlor. Von den 87 diphtherienkranken Kindern starben 13-15 Proz. — Die Poliklinik des Hopitals wurde von 851 Kranken auf 300 Patienten besetzt, und zwar

reiche Weiterverbreitung des Feuers auf andere Ballons gleichen Inhalts sowie solche mit Säure- und Schwefelsäure bildete zunächst eine ziemliche Gefahr, die jedoch bald begrenzt und unterdrückt werden konnte. Ein Holzgebäude, die Einräumung des Hotels etc. wurden mehrfach durch die erhebliche Flut stark beschädigt.

Statistik und Volkswirtschaft.

* Arbeiter-Wohnungsseinrichtungen auf der Dörfelbörse-Basisstellung. Die von dem Rheinischen Verein zur Förderung der Arbeitersiedlungswelt zu Dörfeldorf auf der Basisstellung basiert zur Schau gestellten

Arbeiterwohnhäuser und Arbeiter-Wohnungsseinrichtungen erfreuen sich des regen Interesses weiter Kreise, namentlich der Arbeitgeber, Arbeitervereine, Bauvereine und Volksbaubüros usw. Sicherlich wird die Frage gestellt, ob die Miete verhältnisweise teuer sei. Diese Frage ist, wie der genannte Verein mittelt, zu bejahen, es ist sogar erwünscht, daß die Miete nicht häufig gefallen werde. Denn der Preis bei dem Betrieb und der Firma Kopp erlaubt einen Preisabschreibens wird erst dann in vollem Maße erreicht, wenn die Miete unter dem Maximum und namentlich unter der Arbeitersiedlung die weite Verbreitung findet. Der Rheinische Verein macht von den in dem Wertheimer Preisgeboten und angekündigten Zeichnungen nur einen genehmigten Gebrauch, er stellt sie jedoch nach Ausführung zur Ver-

fügung. Noch mehr aber werden die Mieten bei den eigenen Interessen — also in erster Linie den Arbeitern — Eingang finden, wenn sie ihnen in natürlicher Weise gezeigt werden. Es ist hier namentlich für Arbeitgeber ein handliches Feld für die Betätigung eröffnet. Um ihren Arbeitern etwas wertvolles Gütes und Nutzen zu zeigen und die Anhänger des Betriebes zu erschüttern, werden sie am besten Mieteinrichtungen der ausgetestet, aber noch preisgebotenen Art anzutun und sie für ihre Arbeitnehmer zur Schau stellen. Auch Arbeitervereine, Bauvereine und Schreinervereine können durch ein gleiches Vorgehen vielfach im Interesse des kleinen Mannes thun. Der genannte Rheinische Verein ist zu weiteren Aufgaben jederzeit gern bereit. (Wiederholte.)

* Wien. Der Projekt auf Neumühlen der Alpine-Montana-Mitter reicht Sonntag; an der geplanten Stelle wurde das Vergnügungsrecht auf neue Alpen mit 11% Steuern gehabt. Das Obergericht, daß Generaldirektor H. von der Alpine-Montana-Gesellschaft aus Gesundheitsdiensten aufzufordern wolle und durch Generaldirektor W. Kästner von der Polnischen Renten-Gesellschaft erledigt werden soll, entbehrt jeder Begründung.

(Fortsetzung in der ersten Beilage.)

Bekanntmachung.

Die 3. Rasse der 142. Königlich Sachsischen Landes-Lotterie wird am 8. und 9. September 1902 gezogen.

Die Erneuerung der Poste ist nach § 5 der Planbestimmungen noch vor Ablauf des 30. August 1902 bei dem Kollektiv, dessen Name und Wohnort auf dem Poste angegeben und aufgestempelt ist, zu bewirken. Wer sich hierzu versucht oder sein Post von dem Kollektiv vor Ablauf des 30. August 1902 nicht erhalten kann, hat dies nach Wegegabe des angegebenen § 5 bei Verlust aller Ansprüche an das gesetzte Post der Königlichen Lotterie-Direktion noch vor Ablauf des 4. September 1902 unter Beifügung des Postes der 2. Rasse und des Erneuerungsbetrags anzugeben.

Jeder Spieler eines Theilpostes hat zur Verminderung von Nachteilen darauf zu achten, daß das vom Kollektiv ihm ausgedehnte Erneuerungsbetrag denselben Unterhaltungsbuchstaben trägt wie das Vorliefenlos.

Nur die konzessionierten Kollektive sind zum Verkauf von Posten der Königlich Sachsischen Landes-Lotterie befähigt.

Jeder Kollektiv ist verpflichtet, die von ihm auszugebenden Posten auf deren Oberseite rechts mit dem Abdruck eines Stempels, welcher seinen Namen und Wohnort angibt, zu versehen, da der Mangel eines solchen Abdrucks die Ungültigkeit des Postes zur Folge hat.

Leipzig, am 25. August 1902.

Königliche Lotterie-Direktion.

3. R. Dr. Hartwig.

Das Königliche Ministerium des Innern hat beschlossen, die Concession zur Fortführung der Apotheke in Weiden-Göltz, deren bisherige Besitzerschaft verloren ist, einem hierzu geeigneten Bewerber für seine Verlust zu erbeten. Der Bewerber wird die Apothekenanrichtung und die Berechtigung für einen angeschlossenen Betrieb zu übernehmen haben.

Genehmigungen um diese Concession sind spätestens

am 4. Oktober dieses Jahres

bei der unterzeichneten Königlichen Kreishauptmannschaft schriftlich einzureichen, und haben hierbei die Bewerber außer ihrem Approbationschein über ihre Geschäftsführung als Geschäften auch noch einen Lebenslauf beizufügen.

Hierbei wird darauf hingewiesen:

1. daß Bewerber, welche eine Apotheke bereits besessen und dieselbe freiwillig wieder veräußert haben, in der Regel keine und nur ausnahmsweise beim Verhandeln ganz befriedigende Umstände Geschäftsführung haben können;
2. daß Schluß von Apothekern, welche sich vom Apothekergewerbe abgewendet und durch Übernahme anderer Geschäfte und Stellung in ihrem Berufe entfernt haben, nicht befriedigt werden können;
3. daß Schluß von Apothekern, die seit längerer Zeit als 12 Jahre geschäftsfreudig appellierte sind, ferner Absicht auf Erfolg haben, auch
4. daß die Berechtigung zu einem Weiterverkauf der Apotheke in der Regel nicht und nur beim Verhandeln ganz befriedigend, einen solchen Verkauf rechtssichernder Umstände erheilt werden wird, sowie daß auch bei der Übertragung dieser Berechtigung der Werth der persönlichen Concession bei der Feststellung des zu vereinbarenden Kaufpreises nicht mit in Rechnung gestellt werden darf.

Dresden, den 25. August 1902.

Königliche Kreishauptmannschaft.

v. Kirchhoff.

7585

empfiehlt preiswerth und solid

Plauener Gardinen-Fabrik-Lager

Adolf Erler

Dresden-A., Wilsdruffer Str. 28, I.

Dresden-N., Hauptstrasse 8, I.

Firma bitte genau beachten! 1377

Venedig. Hotel d'Italie Bauer.

Central-Theater.

Morgen Sonnabend, den 30. August 1902:

Eröffnung

der

Variété-Vorstellungen

Aufgang 18 Uhr.

7584

Dr. chir. dent. Mueller

„3 Raben“

von der Reise zurück.

7587

Kgl. Conservatorium zu Dresden.

Unterrichtsanstalten: Landhausstrasse 11, II.; Werderstrasse 22, pf.; Bautzner Strasse 22, I.; Haydnstrasse 9, I. 47. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Viele Kurse und Einzelfächer. Eintritt jederzeit. Hauptauftritt 1. April und 1. September. Prospekt und Lehrer-Verzeichnis durch das Direktorium. 7130

Ernseerberg Sanatorium f. physiol. dikt. Kuren (Staub- und Wasseraufschluss) b. Gräfe, Dr. S. G. Böhl, Vogt — Herrenbüro. Wahlbüro — Rom. Straße. Elektro- und Gasleitungsbüro.

2877

Dr. med. Engelmann. Direktor B. Kaumann.

Austern Pa. Zeland-Imperial's (10 Stück Mark 2.20), ab 28. August täglich eintreffend.

Müllers Austern-Salon (9 Neumarkt 9).

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Gutweiss Prag Paradies Weinitz Reichenberg Dresden 28. August + 2 + 8° Null - 48 - 37 - 148 29. + 1 + 23° + 2 - 54 - 42 - 149

Wasserstande der Elbe am 29. August: 16 Grad N.

* Staatsfahrt am Regen infolge Wüstung des Trojaer Wehrs.

Reise-Artikel

Reiseartikel,

Sommerkleid,

Reise-Kostüm,

Reise-Koffer,

Reisekoffer.

Reiseartikel

Wärme für Reisen verantwortlich Willy Voegeli in Dresden.

Reiseartikel

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. Die Leipziger Fleischverinigung erklärte sich mit den Besiedlungen des Deutsch-nationalen Handlungsbüroverbandes auf Einführung des Sonntags-Ladenabschlusses mittags 12 Uhr mit der Bedingung einverstanden, daß diese Schlußzeit für alle Verkaufsläden mit Theorem ausgedehnt werde.

Blauen i. B. Da in bisheriger Stadt der Typhus ausgebrochen war und man annahm, daß die Ursache der gefährlichen Krankheit in dem Wasser aus der südlichen Weißerbach-Wasserleitung zu suchen sei, ließ der Rat Wohlfahrt aus der genannten Zeitung vom hygienischen Institut der Universität Leipzig untersuchen. Es hat sich aber herausgestellt, daß das Wasser durchaus frei von verdächtigen Keimen ist. Demnach ist das Wasser nicht schuld an der Krankheit. Die Kranken selbst sind außer Gefahr.

Annaberg. Das „Grenz-Zeitung“ schreibt: Der auf Sonnabend, den 30. d. Mts., vom Landwirtschaftlichen Kreisverein im Erzgebirge in der Stadt Annaberg angezeigte Zug- und Buchweizemarkt für das obere Erzgebirge scheint außerordentlich stark besucht zu werden, denn es sind einige Hundert Stück Tiere angemeldet und werden gegen 400 bis 500 Stück erwartet. Da das alte Tiere sind, die in benachbarten Ortschaften von Annaberg geplündert worden sind, so ist darauf zu entnehmen, daß doch sehr kein Mangel an Vieh herrscht und die habelhaften Berichte über die in Annaberg lebende Fleischart ganz unbegründet sind. Allerdings ist jedes Jahr in der Zeit, wo der grüne Klee verblüht ist und man mit der Herbstfütterung beginnt, ein Mangel an Fleisch, dieser ist aber bald beseitigt, sobald wieder mit der Herbstfütterung begonnen wird. Dasselbe ist auch mit der Schneimast der Fall, die fetten Schweine werden meistens verkauft, wenn die alten Kartoffeln verblüht sind, weshalb es in der Zeit, daß die Kartoffeln eingemacht sind, wenige fette Schweine gibt und diese daher etwas gesuchter und teurer sind; trotzdem aber waren jetzt auf den Schlachthöfen immer noch Ueberfüllung.

Reichenberg. Aus Anlaß der Weihe der Bildnirschäule auf dem Kremlner bei Plauen am nächsten Sonntag werden auch auf der Bismarck-Säule auf dem Rubzberg bei Reichenberg und auf der neuen Bismarck-Säule des Reufer Berges bei Ronneburg Bismarck-Gedenkfeuer empfohlen, so daß man in heutiger Ewigkeit dann gleichzeitig drei solcher Bühnenfeuer beobachten kann.

Glauchau. Die höhere Baugewerkschule, eine böhmisches Lehranstalt unter Oberaufsicht des Königl. Ministeriums des Innern, erfreut sich einer freien Zunahme ihrer Schülerzahl. Ihre Lehrplan richtet sich nach dem Lehrplan der Königl. Baugewerkschulen. Sie bereitet in vier Halbjahrsstunden junge Leute zur selbstständigen Ausübung eines Baugewerbes oder zur Übernahme von Stellungen als Bautech. oder Baumeister, auch Städtebaumeister und dergl. vor. Zur Aufnahme genügt Volksbildung und kurze Beschäftigung im Baugewerbe.

Bittau. Die Ausstellung im Weinhauspark wird am Sonntag, den 21. September, geschlossen werden. Im nächster Zeit sollen noch zwei Sonderausstellungen veranstaltet werden, und zwar in den Tagen vom 29. August bis 2. September eine brennwertswirtschaftliche Ausstellung, ferner vom 7. bis 10. September eine Bildausstellung und am 14. und 15. September eine Ausstellung von Schnittblumen, Bindereien, Holz- und Gartenfrüchten. Dörf. sc.

• Nammenau. Zur Erinnerung an den Philharmonischen Richter, der bekanntlich als der Sohn eines einfachen Handwerkers hier geboren und unter ähnlichen Verhältnissen aufgezogen wurde, ist man gegenwärtig hier damit beschäftigt, ein Ortsmuseum ins Leben zu rufen, das alle Andenken an den bedeutenden Mann enthält soll.

Hainichen. Am Donnerstag, den 28. d. Mts. wurde auf dem unbedeutenden Bahnhofspange zwischen Hainichen und Aue-Mühle von dem 12 Uhr 5 Min. mittags von Chemnitz nach Hainichen verkehrenden Personenzug Nr. 1407 ein Gratenwagen überfahren. Der Wagen wurde vollständig zerstört, der Geschäftsführer aber hat anscheinend schwere innere Verletzungen dabei erlitten. Nach Beisetzung der Hindernisse konnte der Zug seine Fahrt nach Kurzem aufsetzen fortsetzen.

Vermischtes.

* Das automatische Telefon, das die Erfindung eines russischen Ingenieurs ist und die Thätigkeit

leit der Telephonlinien an den Centralstationen überflüssig machen soll, ist jetzt auch von der französischen Regierung angenommen worden. Der Apparat besteht darin, daß sich der Abonnent durch Druckung von fünf Scheiben, deren jede die Zahlen von 0 bis 9 trägt, die Nummer für den gewünschten Telephonanschluß selbst zusammenstellt, wobei der betreffende Abonnent selbständig angewiesen wird. Ist der Angerufene abwesend, so erscheint bald darauf am Apparat ein Täschchen mit der Aufschrift: „Eine Minute gefangen, keine Antwort.“ Am Apparat des Angerufenen wird gleichzeitig die Nummer des ruhenden Telephones angemeldet, so daß jener nach seiner Rückkehr weiß, wer mit ihm zu sprechen gewünscht hat. Wenn die verlangte Nummer gerade bestellt ist, so wird dies dem Aufrufen durch ein besondere Zeichen sofort kennlich gemacht. In Frankreich soll das neue System allmählich eingeführt werden, damit nicht alle Telephonlinien gleichzeitig ausgeladen werden müssen. Bisher sind drei Städte von wichtiger Größe damit versehen worden, nämlich Limoges, Nîmes und Dijon.

* Elektrisches Licht überall. Eine allgemeine Bereitung des elektrischen Lichts steht noch immer ein Mangel entgegen, nämlich die Abhängigkeit von größeren Maschinenanlagen oder natürlichen Wasserläufen. Wenn es auch Privatleuten möglich gemacht werden sollte, ihr Haus oder ihre einzelne Wohnung mit elektrischem Licht zu versorgen, so müßte ihnen die Technik zu diesem Zweck einen kleinen tragbaren und ohne großen Raumanspruch aufstellbaren Apparat zur Verfügung stellen, der den nötigen Strom zu liefern geeignet ist. Als Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem Wege machen zu wollen. Wie die Accumulatoren ihre erste Anwendung fanden, hatte es den Anschein, als sollten sie eine Füllung dieses Wunsches bringen, bisher haben sie jedoch eine solche Entwicklung nicht befriedigt. Die Technik scheint nun mehr einen hervorragenden Fortschritt nach dieser Richtung auf anderem

